

Leipziger Zeitung.

Anzeigen werden die Spaltenzeile oder beim Raum mit 30 Pfg. ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei gemeinlicher Zustellung 2,75 M. ...

Nr. 131. Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 19. März 1903.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten. Aus Paris wird gemeldet: Das Befinden des deutschen Kronprinzen, der die letzte Nacht aufgestanden hat, hat sich bedeutend gebessert.

Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, ist von Braunschweig kommend, gestern in Hannover eingetroffen. Der Prinz begibt sich morgen nach dem Waterloo-Platz, wo das Jubiläum-Fest am 17. März stattfinden wird.

Eine offizielle Ausstellung über die Anti-Semitenbewegung. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ schreibt in einem längeren, ersichtlich sachlich gehaltenen Artikel über die Protestversammlungen gegen die Aufhebung des § 2 des Verfassungsgesetzes:

Man glaubt nicht zu wissen, um was es sich bei der Aufhebung eigentlich handelt. Die Verfassungsentwürfe enthält einen Artikel, hinsichtlich der Charaktere, oder nicht allein durch, sondern auch auf die Gesamtheit des Gesetzes richtet, die gar nicht in Frage steht, sondern auch gegen die gesamte Politik des Reichsgesetzlers, weil er seine Verantwortlichkeit erfüllt hat, einem seit sieben Jahren wiederholt gefaßten und von wohlbekannteren Gründen der Führer der Mehrheit getragenen Beschlusse des Reichstages übertraten zu werden. Gibt in dieser Hinsicht schon die Berliner Resolution vom 11. März zu ersten Bedenken Anlaß, so gilt dies in noch höherem Grade von einer tags zuvor in der Reichskammer abgelehnten Veranlassung. Der Verlauf derselben muß umsomehr befremden, als es drei protestantische Gesetze waren, die dort das Wort gefunden und auch diesen Reden, soweit der Bericht sie wiedergibt, das die geistlichen Herren Redner entweder gar nicht wissen, um was es sich eigentlich handelt, oder sich jedenfalls nicht die Mühe genommen haben, ihre Ideen sachlich vorzubereiten. Ist ein Superintendent wirklich die berufene Person zu sein, um darüber zu befinden, so befinden, daß kein Mann weniger geeignet ist, den Reichstagsentscheidungen einzuweichen, als Graf Bismarck? Wirklich die berufene Persönlichkeit, um die kleinen deutschen Staaten anzuführen, daß sie Preußen vor seiner Regierung schützten und diesem dadurch den Hohn des Dankes für den Schutz gegen Frankreich abtrugen? Und der Vorstoß des Reichstages, um sich dem Reichstagsbeschlusse zu erwidern. Schließlich ist der Minister auf den Fürst in Bismarck. Der Herr Superintendent ist mit seinem Studium der Bismarckschen Politik erschöpft in den Aufträgen seines Geschlechts. Den kirchlichen Frieden mit Rom hat Fürst Bismarck vor mehr als 20 Jahren gemacht. Er hat ihn seit 1878 mit als eine seiner wichtigsten Aufgaben betrachtet und seinen Anhängern die besten Beziehungen zur päpstlichen Kurie hinterlassen. Graf Bismarck hat die Beziehungen vorgegeben; er war 1898, als Herr von Bismarck seine mehrerwähnte Erklärung abgab, noch Vorkämpfer am Ostindien. Seine „Politik“ kann daher die innere Einheit nicht gefährdet haben. Sie ist ohnehin davon gewarnt, die unter Volk innerlich zusammenhängende Momente vollständig auszuscheiden, wobei eine unüberwindliche nationale Minderheit des Zentrum nur erzwungen sein kann. Auch das Zentrum in seiner jetzigen Größe hat Graf Bismarck vorgegeben und muß als Staatsmann mit gegebenen Größen rechnen. Im Interesse des konstitutionellen Reichens, zu dessen aufrichtiger Verwaltung beide Teile, Congenialität wie Staatlichkeit, sich politisch und religiös verbinden müssen, ist es notwendig, daß der Vorzug in Zukunft bevorzugt werden und sich einhalten, zur Umkehr Anlaß geben möge. Die nach den Erfahrungen mehrerer Jahrzehnte gerechtfertigte Erwägung einer Frage der Staatsoberkeit, die durch die Aufhebung des § 2 des Verfassungsgesetzes zum Widerspruch gelangen soll, ist erklärlich. Weist man nicht auf die Verfassung der Reichskammer hin, die nicht in der Verfassung zu bringen und gibt niemand das Recht, einen Zweifel auf zu erwecken, durch dessen Wirkungen Deutschland, die die Geschichte lehrt, jederzeit im Innern wie nach außen geschädigt worden ist.

Das obige Blatt wendet sich also in energischer Weise gegen die Bewegung wider die Verfassung. Graf Bismarck beginnt offensichtlich nervös zu werden. Nicht merkwürdig nimmt sich im Zusammenhang damit die Drohung der ultramontanen „Allg. Volkstz.“ aus, daß, falls der Bundesrat nicht zur Aufhebung dieses Paragraphen übergehen sollte, das Reichstagsgesetz in ein Wahlparole bei den Reichstagswahlen gemacht und damit eine politische Verletzung allerersten Ranges gegeben werden würde. Was dies zu bedeuten hat, werden die leitenden Persönlichkeiten wohl verstehen. Also offener konfessioneller Kampf. Das wäre das Schlimmste, was dem deutschen Volk passieren könnte. Die Regierung sieht hier aber, wogin sie mit ihrer Politik gerät.

Sonderbare Wahlmänner. Merkwürdige Mitteilungen über die Vorgeschichte der vorjährigen Wahl werden der „Allg. Volkstz.“ durch „Informierter konservativer Zeitung“ gemacht, die offenbar mit Hilfe dieses freimüthigen Mannes die letzte Kandidatur des governmentalen Fürsten zu Dohna-Schlobitten für Königsberg-Land-Bischöfen districterem will. Danach seien damals drei Staatsräthen abgehandelt worden:

Die eine an den Fürsten Dohna, die ihm auftrug, für den Wahlkreis Götting-Marienburg zu kandidieren, die zweite an den Minister des Innern, die diesen ebenfalls, den gesamten Regierungsbürokraten zu Gunsten des Wahlleiters spielen zu lassen, und eine dritte, die der Kammerherrn v. Edenburg auf Zuzugewinn aufforderte, seine Kandidatur zu Gunsten derjenigen des

Fürsten zurückzugeben. Da jedoch Herr v. Edenburg vorher den Göttinger Konterpoiten und Wählern versprochen hatte, ihnen unter allen Umständen treu zu bleiben, so lehnte er das ihm durch die Vermittlung des Oberkonsulten Grafen v. Solms-Budde ausgegangene Ansuchen ab und wurde infolgedessen in seinen Eigenschaften als Kammerherr nach Berlin berufen. Dort las ihm Graf Solms die bekannte Kabinetsordre gegen die Kandidatur vor und verbot wiederholt, ihn im höheren Auftrag zurückzutreten, da es der dringende Wunsch seiner Majestät sei, daß Fürst Dohna kandidiere und er als Kammerherr nicht gegen den Willen seiner Majestät auftreten könne. Herr v. Edenburg konnte sich nicht entschließen, den Wunsch und die Göttinger Konterpoiten im Stich zu lassen, und hat infolgedessen sein Abschied als Kammerherr. Schließlich erklärte er jedoch, daß er, wenn Fürst Dohna im amtlichen Göttinger Kreisblatt mit Namenunterstützung verstanden würde, daß er auf Befehl seiner Majestät des Kaisers die ihm aufgetragene Kandidatur für Götting-Marienburg ablehne, er — v. Edenburg — seinerzeit ebendort erklären würde, daß er auf Befehl seiner Majestät des Kaisers zurückträte. Der Kaiser war anfangs bereit, diesen Ausweg einzuschlagen. Der darüber entlassene Reichskammerherr Graf v. Bismarck stellte jedoch an dieser Stelle auf das eindringlichste vor, daß die neue Kandidaturverpflichtung, nachdem die alte kaum erledigt sei, sehr viel böses Blut machen würde. Da zur selben Zeit auch ein Brief, den Fürst Dohna an Herrn v. Edenburg mit der Bitte richtete, zur Vermählung einer Doppelkandidatur zu seinen Gunsten zurückzutreten, hieß aber abzuweisen und erwiderte wurde, wie sowohl den höchsten Interessenten wie dem Herrn von Solms nicht anders übrig, als diesmal auf seine Reichstagskandidatur zu verzichten. Der Kaiser ließ sich in diese Angelegenheit nicht mehr mischen, das Abschiedsgeld des Herrn v. Edenburg als Kammerherr wurde amtlich als nicht vorhanden angelehnt, und das Ende von Liebe war, daß Herr v. Edenburg, wenn auch letztendlich gewinne, in der Richtung einog.

Man sieht, daß es heutzutage nicht bloß Gelehrungen, sondern auch Wählungen sind. Und wenn man die Verhältnisse dieser betreffenden Mitteilungen, aber abwarten muß, bevor man des Näheren zu ihnen Stellung nimmt.

Politische.

Der Kaiser sprach am Mittwoch-Morgen beim Reichstagslager vor. Das Staatsministerium trat gestern unter dem Vorsitz des Grafen v. Bismarck zu einer Sitzung zusammen. Der Centralverband deutscher Industrieller hat auf seiner Delegiertenversammlung im Kaiserhof ein Währungsreformprogramm gegen den Grafen Polakowsky ausgeprochen. Der Generalsekretär, Herr Bued, erklärte nämlich in seinem Geschäftsbericht:

Der Kampf gegen die Sozialdemokratie sollte das hauptsächlichste Ziel der nachgehenden Periode und der bürgerlichen Parteien sein. Das werde aber bedauerlicherweise nicht erkannt. Der Herr Staatssekretär des Innern betrachte die Sozialdemokratie nicht mehr als eine Partei, die den Umkreis des Staates und unserer Wirtschaftsordnung antreibe, sondern als eine Arbeiterpartei, womit sie in die Kreise der bürgerlichen Parteien gerät werde. Ein Schlüssel auf die Anschuldigungen in Wort und Schrift seitens der Sozialdemokratie, die sich unter dem Schutze unserer Verfassung vollziehen, kann der Rechner zu der Frage, ob die zur Sozialdemokratie angehörte Freiheit der Rede, der Presse und wohl auch des Vereins- und Versammlungswesens ferner wie bisher als unbedingtes Korrelat der höchsten Staats- und Kulturentwicklung anzusehen ist oder ob nicht gerade die Erhaltung des Staates und unserer Kultur unbedingt Aenderung erfordere. Graf Polakowsky ist also beim Centralverband vollkommen „unten durch“. Die Schatzmacher führen ein strenges Reglement.

Der vielgenannte Major a. D. Endell geht wieder der Polen-Landwirtschaftskammer an. Einleitend hat er den Vorbericht der Kammer als Mißgöt ausgehen. Ein Freund, Rittergutsbesitzer Lehmann in Mülde, trat freiwillig zurück, um Herrn Endell in die Kammer wieder einzutreten zu lassen. Und in der That wird der Major a. D. sich von seinen getreuen Anhängern im Bunde nach ein Verzichtswortum ertheilen lassen. Man sieht, der Stern des Herrn Endell, der zu verheißenen schien, ist wieder im Abgehen. Das die polnischen Landwirtschaftskammer-Mitglieder für die Koalition Endells stimmen, mag übersehen. Aber man weiß im politischen Lager, daß die agrarische Fraktion noch immer die Geschäfte des Reichstages besetzt. Jetzt fehlt nur noch, daß der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer Herr v. Born-Baldis sein Amt dem Herrn Endell übergibt.

Stärke und Schule.

Eine Berliner Gemeindegewalt hatte es abgelehnt, nicht getaufte Schulkinder zu unterrichten, indem sie erklärte, Helbenkinder unterrichte sie nicht. Diese merkwürdige Aeußerung hatte sich herumgesprochen und war auch zur Kenntnis der hiesigen Schuldeputation gelangt. Diese hat nun der streifbaren Gemeindegewalt eine „Belehrung“ zu stellen werden und sie darauf aufmerksam machen lassen, daß der Volksschulunterricht an alle Schüler zu ertheilen sei ohne Rücksicht darauf, ob sie getauft seien oder nicht.

Parlamentarische.

Die Budgetkommission des Reichstages beriet am 17. März über die Mittel für die Schulen und die Lehrer. Der Antrag des Herrn v. Bismarck auf Bewilligung von 100.000 M. für eine militärärztliche Akademie zur Weiterbildung von Offizieren, welche an technischen Hochschulen vorzubereitet sind, ab; sie nahm hingegen mit 18 gegen 12 Stimmen den Antrag der Abg. Müller-Fulda und Erbener an, nach welchem die geforderten 103.000 M. bewilligt werden für eine Akademie für militärärztliche Gegenstände, zum Zwecke der Ausbildung von Offizieren in militärärztlichen Fächern, während

die Ausbildung in allgemeinen technischen Fächern der Reichs-Hochschule Carlottenburg verbleibt. Der Kriegsmilitärminister hatte dem Antrage zugestimmt.

In der gestrigen Sitzung der Württembergischen Kammer der Abgeordneten gab Ministerpräsident Dr. v. Brettlung zu der Frage der Gewährung von Däten an die Reichstagsabgeordneten eine Erklärung ab dahingehend, daß die württembergische Regierung grundsätzlich nicht gegen die Gewährung von Däten sei und dabei davon ausgehe, daß nach der augenblicklichen Lage der Dinge die Gründe für die Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder des Reichstags die Bedenken überwiegen, die einer solchen Maßnahme entgegengehalten werden können. Die Regierung werde aber bei ihrer jetzigen Stellungnahme im Bundesrat nach wie vor im Auge behalten, daß die Gewährung von Däten eine Abänderung der Reichsverfassung von schwerwiegender Bedeutung in sich schließt, daß eine Verfassungsänderung als obachtend gelte, wenn sie im Bundesrat aus nur 14 Stimmen gegen sich habe, und daß daher die Aufhebung der bisherigen Bundesregierungen in Bezug auf den verfassungsmäßig bestehenden Rechtszustand nicht auf den Augen gelegen werden könne.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses erledigte der Gesetzentwurf über die Bildung eines Ausschusses für die Eisenbahnerverwaltung, indem sie die restlichen Paragraphen mit einigen Abänderungen genehmigte. Anfolge der Ertragung des Vizepräsidenten Herrn v. Dierckmann ist im Abgeordnetenhause folgender dem konstanten Abg. Herrn v. Erffa gestellter Schenkinger Antrag eingegangen: 1. Den Herrn Abg. Dr. Borch (Hess.) zu ermächtigen, während der Dauer der Wiederberufung des Herrn Abg. Dr. Herrn v. Dierckmann in der gegenwärtigen Session die Funktionen des Vizepräsidenten des Hauses zu übernehmen und auszuüben. 2. Die Geschäftsordnungskommission für beauftragt, zu prüfen, ob die Geschäftsordnung für den Reichstag eines der Herren Vizepräsidenten einer Ergänzung bedarf.

Soziales.

Die berechtigten Innungsverbände Deutschlands haben beschlossen, gegen die Verletzung der Arbeiter durch Erhöhung der Mehrwertsteuer der Berufsvereinigungen eine Protestbewegung zu veranstalten.

Beer und Biste.

Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ wird das gegenwärtig in Altfingern liegende deutsche Schiffschiff „Carlotta“ heute auf einige Stunden Hof von Holland anlaufen, wo die Königin der Niederlande dem Schiffe einen Besuch abstatten will.

Das Schiffschiff „Ester“ ist gestern nachmittag, durch den Kanal kommend, von seiner Auslandsreise wieder in Kiel eingetroffen.

Rationalis.

Prof. Dr. Poppler vom Stuttgarter Naturhistorisch-Kabinett ist von der Kolonialverwaltung des Kaiserlichen Amtes zum wissenschaftlichen Chef der neuerrichteten biologischen Station von Usambarageber ernannt worden.

Deutscher Handelsstag.

Gestern vormittag trat in Berlin unter Vorsitz des Geheimen Kommerzienrathes von Hel der Deutsche Handelsstag zur 20. Versammlung zusammen. Als Vertreter der Regierung waren der Staatssekretär des Innern Graf von Polakowsky, Handelsminister Müller u. a. erschienen. Nach dem von der Versammlung ausgearbeiteten Kaiserhof hielt Graf v. Polakowsky folgende Begrüßungsansprache:

Gehrte Herren! Der Deutsche Handelsstag versammelt sich diesmal zu einem Zeitpunkt, in welchem sich nach schwersten Verhältnissen für Industrie und Handel wieder der günstigere Ausblick zeigen und neue Hoffnungen und Interessen ausstrahlen. Ich in unserem wirtschaftlichen Leben zu legen vermag. Inzwischen dürften die Erlebnisse der letzten Jahre lehren, daß auch bei steigenden Konjunkturschwächen die Produktionskraft und der Bedarf des eigenen Landes wie des Auslandes vorzüglichste Schatzung erfordert, um die Festlegung bestimmter Kapitalien und die allmähliche Vergrößerung industrieller Anlagen für eine nur ausnahmsweise und vorübergehende Nachfrage zu vermeiden. Wir können indessen mit Verheißung schließen, daß sich die deutsche Industrie während der Schwüle der letzten Jahre in hohem Maße weiterentwickelt hat und der Beweis unschwerer Geistesleistung obliegt hat. Wir dürfen aber auch unserer industriellen Zukunft mit Vertrauen entgegengehen. Mit der Steigerung des Lebensstandes der gebildeten Völker, mit der Verbesserung ihres Geschmacks, mit dem Fortschritt der technischen Wissenschaften stetig naturgemäß auch der Bedarf an verbesserten Waren, an Spezialitäten und gerade auf diesem Gebiete dürfte die deutsche Industrie ihre Aufgabe haben, im Wettbewerb mit den Völkern, welche nach ihren Verhältnissen vorzugsweise auf die Herstellung von größeren Massenartikeln angewiesen sind. Für diese Aufgabe sind wir aber auch vorzugsweise gerüstet, da die vielfachen technischen Schulen Deutschlands ein hervorragendes Personal von Dirigenten und Technikern, von Ingenieuren und Mechanikern, von Büchsen- und Chemikern herangezogen haben, da durch die zahlreichen Gewerkschaften ein geschultes und gewandtes Personal bereit ist, da sich endlich auch unteren Schichten und unterer sozialpolitischen Verhältnisse der Arbeiterstand in seiner persönlichen Leistungsfähigkeit und Verwehbarkeit ganz wesentlich gebildet hat. Meine Herren! Wir stehen jetzt vor dem schwierigen Stadium der Erneuerung unserer Handelsbeziehungen, für deren Ausgestaltung die Bildung der Völkern naturgemäß außerordentlich weit auseinandergehen. Unsere Aufgabe, welche vorzugsweise für die Ausfuhr arbeiten, werden die nötigen Korrekturen auf dem Gebiete des heimischen Zoll-

Wetter- und Marktberichte

20. März: Wenig verändert, strahlend. Nebel.
21. März: Angenehm, wolfig, teils beiter. Windig.
22. März: Gelinde, wolfig, teils beiter.
23. März: Zugang angenehm, nachts kalt. Strahlend.
24. März: Milde, meist beiter, vielfach wolfig. Windig.
25. März: Wolfig, strahlend. Windig.

Meteorologische Station zu Gell.

18 März (9 Uhr 12 Min. ab.)	19 März (7 Uhr 12 Min. ab.)
Baromet. 755.6	761.7
Therm. 6.3	6.5
Wind. 1	1

Maximum der Temperatur am 18. März 13.7°C.
Minimum in der Nacht vom 18. März zum 19. März 1.4°C.
Niederschlag am 19. März 7.0 mm. 28. mm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Sächsisch-Thüringische Aktiengesellschaft für Frankoblenverwertung in Halle. Der Bericht für 1902 heisst: Das Ergebnis ist ein wesentlich ungünstigeres als das des Vorjahres. Der Markt zeigte für die meisten Produkte verminderte Aufnahmefähigkeit und ein festgesetztes Abbrechen der Preise. Dazu kamen vorübergehende Erhöhungen der Selbstkosten. Eine Besserung des Kohlen geschäfts hat sich erst im letzten Schluss des Jahres eingestellt. Der Markt für Gruderkohle lag nach wie vor auf. Besonders hohe Einbußen erlitten die Paraffin- und Kerzenpreise. Erst seit der Jahreswende hat sich das Paraffingeschäft, allerdings zu mässigen Preisen, wieder belebt, während die Kerzenpreise mit Rücksicht auf den Wettbewerb von Verarbeitern milderer, der ausländischer Paraffine erneut herabgesetzt werden mussten. Aus der neuen 4proz. Anleihe von 1,000,000 M. wurde die schwedische Bankierschuld (Schluss 1901 = 243,019 M.) abgezogen und die Fortführung der Ersatzanlagen bestritten. Zu Schluss des Berichtsjahrs verblieb der Gesellschaft ein Bankerguthaben von 120,845 M. Der Umlauf betrug 706,106 M. (1901/02 713 M. im Vorj.). Mit Rücksicht auf die ausreichenden Abschreibungen der letzten Jahre (1901 = 776,340 M.) erscheinen die Abschreibungen mit Summe 400,147 M. angemessen. Es entfällt somit, wie schon mitgeteilt, eine Dividende von 5 1/2 Proz. (Vorj. 5 Proz.). Von dem Restsaldo von 10,891 M. sollen 4000 M. zur Ausrichtung des Umlaufkreditfonds und 6000 M. des Reservefonds für Acker-Verseicherungszweckungen verwendet werden. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass sich nach Überwindung der gegenwärtigen Bau- und Entwicklungszeit auch wieder eine günstigere Rentabilität des Betriebes erwarten lässt.

Dampfschiffahrtsgesellschaft vereinigte Elb- und Saale. Der Bericht für 1902 lautet: Nach Abzug der Abschreibungen mit 165,131 M. und Rückstellungen wird eine Dividende von 5 Proz. auf die alten Aktien und 4 Proz. nach Zeitverteilung auf die Neuen vorgeschlagen.

Die Oesterreich-Ungarische Zink- und Bleiwerke haben den neuerdings die Zinkbleispreise um 3 Kr. den Doppelzentner.

Buenos Aires, 17. März. Goldagio 127.30.
Rio de Janeiro, 17. März. Wechsel auf London 12.

Preis von Kalk-Kernen.
Freiburg, 15. März. [Telegr.] Kalk-Weizen 100 Mäcker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Haarburg, 18. März. [Telegr.] Weizen loco Märker und Havelnieder 140.00-150.00 ab Bahn. — Roggen loco Märker 130.00 ab Bahn. — Mais 137.50-137.75. Süssl. Gerste, Leinwand, indische Futtergerste 126.13 bis 137.00. — 132-142, do. Kamm mit Gerch 146-152, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russ. 124-136 frei Wagen. — Hafer, märk., musk., pomm., posch., schles. 154.75-165.00, do. märkisch mecklenb., pomm., posch., schles. 157.00-165.00, do. russ. 128-140, do. russ. 128-140, alles frei Wagen und ab Bahn. Geruch Sorten schwächer. — Mais, amerik., märk., russ. 122.50-130.00, do. russ. 122-130, do. indische Futterware mittel und russische 140.00-152.00, do. feine 132-148, alles frei Wagen. — Weizenmelk Nr. 00 17.50-21.75, — Roggenmehl Nr. 0 17.40-19.20. — Weizenkeile, grob 9.50-10.20, do. feine 9.20-9.80. — Roggenkeile 9.40-9.80.

Paris, 18. März. [Telegr.] Rohrzucker, 85 1/2, neu Kond. 21 1/2, 22. Weizen, Zucker, 18. März. [Telegr.] Weizen, 23 1/2, per März 22 1/2, per April 22 1/2, per Mai-August 21 1/2, per Okt. Jan. 21 1/2.

Wienmärkte.

Berlin, 18. März. [Telegr.] Schmalzschmelzmarkt. Zum Verkauf standen: 260 Rinder, 22,000 Kalber, 901 Schafe, 11,197 Schweine. Besitzt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg. Schmalzgewicht — Marktbez. für 100 Pfd. oder 50 kg. Schmalzgewicht: 1) weißfleischig, ausgemästet, höchstes, höchstens 7 Jahre alt — 2) jung fleischig, nicht ausgemästet und ältere ausgemästete — 3) mässig gemästete junge und getriebene Ältere — gering gemästete Ältere — 4) mässig fleischig, höchstes Schmalzgewicht — 5) mässig gemästete jüngere und gut getriebene Ältere — 6) gering gemästete — 7) Färsen und Kühe: 1) vollfleischige, ausgemästete Färsen Geneser, höchstens 7 Jahre alt — 2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schmalzgewichts, höchstens 7 Jahre alt — 3) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere — 4) mässig gemästete Färsen und Kühe — 5) gering gemästete Färsen und Kühe. Preise: 1) feinste Mastkälber (Vollfleischig und beste Saugkälber) 80-82; 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 70-75; 3) geringe Saugkälber 65-65; 4) ältere gering gemästete Kälber (Fresser) — 5) Schafe: 1) Mast-Lämmer und jüngere Masthammel 62-72 M.; 2) ältere Masthammel 62-65 M.; 3) mässig gemästete Hammel und Schafe (Mereschafe) 54-61 M.; 4) Hosteren-Nierenzugschafe, auch für 150 Pfund Lebendgewicht, 40-45 M. — Schweine: 1) mässig fleischig, oder 50 kg mit 20 Proz. Tara-Ausbeute; vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1 1/2 Jahr alt; 2) fleischige, Schweine 49-51 M.; gering entwickelte 46-48 M.; Saugen 47-49 M.

Verlauf und Tendenz. Vom Rindfleisch blieb ungefähr 30 Stück unverkaufbar, mangelnde Preise lassen sich nicht feststellen. Der Rindfleischmarkt blieb glatt. Bei den Schafen fanden etwa 60 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird voraussichtlich nicht geräumt.

Schloppverkehr auf der Saale. Mitgeteilt vom Halleischen Spedition-Verein m. b. H. Angekommen in Halle am 18. März. Schlopp Nr. 256, 26, 27, Winter, mit Stückgut von Hamburg.

Wasserstände (-) bedeutet über, + unter Null.

Station	17. März	18. März
Alten, Brückenoberpegel</		